

# Die Meisterjäger rüsten auf

**Tennis-Bundesliga:** Die Personalplanungen der zehn Vereine sind abgeschlossen. In Gladbach, Mannheim und Düsseldorf scheinen gleich drei Teams einen Angriff auf Titelverteidiger Halle zu starten

Von Christian Helmig

■ **Halle.** Den spektakulärsten Coup landete der **Gladbacher HTC.** Der Tabellensechste der Vorsaison verpflichtete kurz vor Toresschluss Philipp Kohlschreiber. Dass die deutsche Nummer eins bei den Rheinländern nicht nur als Papiertiger in der Aufstellung, sondern tatsächlich auf dem Platz stehen soll, belegt die Ankündigung des Clubs, am Tag vor dem ersten Heimspiel einen Kids Day mit »Kohli« zu veranstalten. Die Gladbacher, die wie berichtet den Spanier Daniel Gimeno-Traver vom TC BW Halle holten, rücken so in den Kreis der Titelfavoriten auf. Schon vor der Zusage Kohlschreibers hatte Teamchef Hendrik Schmidt angekündigt: „Wir wollen in dieser Saison oben mitspielen.“

Mit einem neuen Spitzenspieler geht auch der **TK GW Mannheim** in die Spielzeit. Dieser allerdings kommt aus den eigenen Reihen: „Dominic Thiem ist der Superstar der Liga“, freut sich GW-Boss Gerald Marzenell, dass der Österreicher, der in den vergangenen Monaten einen rasanten Aufstieg bis auf Platz 14 der Welt-rangliste hingelegt hat, dem Club treu geblieben ist. Den Abgang von Tommy Haas, der schon 2015 ohne Einsatz war, kompensierte der sechsfache Meister zudem, indem er das deutsche Davis-Cup-Trio Daniel Brands, Peter Gojowczyk und Andreas Beck von Kurhaus Aachen nach Baden lockte.

Viel Bewegung herrscht auch beim altherwürdigen **Rochusclub Düsseldorf.** Nicht nur, dass die Landeshauptstädter in Alexander Zverev das größte deutsche Talent und im Ex-Haller Marcel Granollers einen ehemaligen Top-20-Spieler verpflichteten, der für die komplette Saison zugesagt

hat. Auch hinter den Kulissen hat sich einiges getan: So wird der Club künftig von der von der Agentur des ehemaligen Fußball-Nationalkickers

Christoph Metzelder vermarktet und kooperiert auf der sportlichen Seite mit der Nadal Academy, einem der renommiertesten Ausbildungszentren weltweit. „Neben fünf Top-Ten-Spielern setzen wir bewusst auf die nächste Generation, die auf dem Sprung in die Weltspitze ist“, unterstreicht Teamchef Detlev Irmeler die Düsseldorfer Ambitionen.

## Großer Aderlass bei Halles Dauerrivale Kurhaus Aachen

Deutlich kleinere Brötchen backt derweil der Haller Dauerrivale der vergangenen Jahre,

**TK Kurhaus Aachen.** Neben Kohlschreiber, Zverev, Beck, Brands und Gojowczyk gab der Vizemeister der vergangenen beiden Jahre noch den starken Andreas Seppi an den Kölner THC Stadion Rot-Weiß ab, der dank eines neuen Sponsors künftig den etwas sperrigen Zusatz »Deutsche Öl und Gas« im Namen führt. Aachens Neuerwerbungen nehmen sich vergleichsweise bescheiden aus. Der nominell stärkste ist der Argentinier Diego Schwartzman, aktuell die Nummer 85 der Welt. „Wir haben junge, vielversprechende Spieler gesucht, die auch charakterlich zu uns passen“, erläutert TK-Chef Alex Legsding den neuen Kurs der Kurstädter.

## Schock für Halles Robin Haase



**Trainer unter Mordverdacht:** Robin Haase. FOTO: C. MEYER

◆ Robin Haase ist die Nummer eins im Aufgebot des TC BW Halle. Gleichwohl hat der Niederländer derzeit andere Sorgen als die kommende Bundesliga-Saison. Sein Trainer Mark de Jong ist in der vergangenen Woche am Amsterdamer Flughafen festgenommen. Der 29-Jährige steht unter Verdacht, an der Ermordung eines Geschäftsmannes beteiligt gewesen zu sein. Mutmaßlicher Hintergrund sind Spielschulden. „Ich bin geschockt. Mehr kann ich dazu im Moment nicht sagen“, gab Haase zu Protokoll.



Seitenwechsel: Philipp Kohlschreiber hat Vizemeister Kurhaus Aachen verlassen und spielt künftig für den Gladbacher HTC.

FOTO: GWO / KET